

fastenhafte Leiffiale, wo ein großer Gagenstand niedrig angedrückt wird.  
Man muß zuweilen, wenn die Rede groß. prächtig zu sein, sich einen gleichen  
Gagenstand wählen (76).

Vom prächtigen Ausdruck, welcher (577) κερτα (περί 72) in Verbindung  
(εξαρταμεν) und ungewöhnlich zu sein soll, so darüber der ὄγκος hat.

(Cap VII περί μετα φοράς καὶ παραφάσης 978-91)

Das ist geschehen 1) d. Metaphern, weil aber ihr Gebrauch zufällig ist, so wird  
manchmal man sie in ein Bild (ἐκκαβίαν) welche bloß eine μεταφάση  
παραφάση mit Hinzufügung des ὅς ἢ ὡς περιφ. (80)

Vom d. Metaphern der Metaphern.

Einige Metaphern, so man sie von einem Ding auf ein größeres übertragen  
bringen will, muß μεκροπρόθετα zu sagen. (82)

Gefühlslose Metaphern sind man auf die feinsten Eigenschaften zuwenden (86)

Nach d. Gebrauch d. besten Beispiele d. Metaphern. (89)

Wenn man auf d. Metaphern ein Bild macht, muß man d. Dinge beschreiben  
und nicht nur sagen, was sie sind, sondern man muß sie in einer geistigen Sprache  
wahrhaftig in d. Seele singfältig zu machen ist.

(Cap VIII περί οὐρανίου ὄνοματων 92-113)

2) Zusammengehörige Wörter, wie die Dicht. nennt, wie die Dicht. nennt.  
(περὶ ὄνοματων 93)

3) Die Wort anstalt d. Rede und eine Rede anstalt des Wortes (λογος εἰς τὸ ὄνομα 93)

4) gemeine Wörter zu der Darstellung einer Handlung. Diese bezeichnen die  
große d. prächtige Ausdruck für die Handlung und weil sie in einem Klange zusammenhängen  
(ὄνομα) (94)

Hierbei muß man wohl auf d. Deutlichkeit, den Gebrauch, und auf d. d.  
Abgeschlossenheit mit den gebräuchlichsten Worten sein. (94)